

#### **VERITABLE 12**

# Traumhafte Veranstaltung

Schöne Räumlichkeiten, eine umsichtige, eifrige Organisation, Top-Aussteller sowie zahlreiche qualifizierte Fachbesucher machten die Veritable 12 zu einem Gewinn für alle Beteiligten. Und auch das Wetter hatte ein Einsehen.

Auch bei den deutschen Erzeugern gelang es Uwe Warnecke, Spitzenbetriebe wie Bernhard Huber (Malterdingen), Joh. Jos. Prüm (Bernkastel-Wehlen), Dönnhoff (Oberhausen), Fritz Haag (Brauneberg), oder Künstler (Hochheim) anzulocken, und auch aus der Pfalz kamen viele Top-Betriebe in den Aloisiushof nach St. Martin. Dieser erwies sich als exzellente Location, denn die vier

Ende, vorwiegend aus der Gastronomie, doch auch für Fachhändler bot die Veritable 12 eine gute Gelegenheit, sich einen Überblick über zahlreiche Betriebe zu verschaffen.

Der Zeitpunkt für die Veranstaltung kam dem entgegen, da die Weine des Jahrgangs 2011 sich mittlerweile von Kinderkrankheiten befreit haben und eine Meinungsbildung ohne erforderliche Zukunftsprognose gestatten. Während sich die Besucher über die Chance einer vielschichtigen Verkostung freuten, lobten die Aussteller die perfekte Organisation. »Als wir ankamen, war alles schon vorbereitet. Ich brauchte mich eigentlich nur noch hinter den Stand zu stellen«, war Katharina Rau vom Immengartenhof, Maikammer, sehr angetan.

Uwe Warnecke, ehemals Sommelier im Deidesheimer Hof, zog ein zufriedenes Fazit: »Wir haben nicht zuviel versprochen. Hier trifft sich die Elite im optimalen Umfeld.« Dazu gehörte auch die Versorgung der Gäste mit rustikalem Flammkuchen und elegantem Fingerfood, das vom aufmerksamen Personal durch die Räume serviert wurde, und dem Spießbraten zum Abschluss. Da es gelang, den Erfolg des Vorjahres zu steigern, scheint sich eine neue Top-Veranstaltung in der Pfalz zu etablieren.



Gutes Ambiente, gutes Wetter, interessante Aussteller: Die Veritable 12 konnte ihren Erfolg steigern

(cg) Bereits im Vorjahr deutete sich an, dass es den Organisatoren der Veritable, Philipp Kiefer vom Aloisiushof sowie Uwe Warnecke, gelingen würde, eine neue Top-Veranstaltung in der Pfalz zu etablieren. Bei der diesjährigen Veranstaltung am 9. Juli verdoppelte sich die Zahl der Aussteller auf nahezu 44 Erzeuger. Der bewährte Mix aus Pfälzer Betrieben und Spitzenerzeugern aus dem Rest Deutschlands sowie dem Elsass wurde beibehalten, ergänzt um Elena Walch aus Südtirol und Leopold Aumann aus Niederösterreich.

zur Verfügung gestellten Räume und der Innenhof boten sowohl ein sehr schönes Ambiente als auch genügend Platz für Aussteller und Besucher.

Rund 400 Fachbesucher, darunter auch die Deutsche Weinkönigin Annika Strebel, registrierten die Veranstalter am



### Zur Titelanzeige

Besigheimer Wurmberg Trollinger – die Steilvorlage für Ihren Umsatz. Die Weine werden nach dem strengen und bei württembergischen Genossenschaften bislang einzigartigen Steillagen-Qualitätskonzept erzeugt. Zentrales Element hierbei ist die zusätzliche Ertragsreduzierung um mindestens 20% gegenüber den vom Gesetzgeber festgelegten Erntemengen.

Die Qualität des Wurmberg Trollinger aus Steillagen 0,75 l wurde bei der DLG Bundesweinprämie-rung mit der Goldmedaille bestätigt und das mit 5 von 5 möglichen Punkten!



www.weinwirtschaft.de WEINWIRTSCHAFT 15|12 11



falstaff

NEWS

### wein & mehr

NEWS

#### BERLIN ROCKT WEINFRANKEN



Wenn junge wilde Köche aus Berlin auf Marco Müller (»Rutz Weinbar»), Wolfgang junge wilde Winzer in Franken treffen, Müller (ehemals »Horvath»), Gregor Jobe en Gaswinzern Danled Sauce, Kristan taurant 41: Weinpary am Smastag, den 23. Schal hund Harald Brügel liefern Christian und Tomi Miller de Weine. Für die kuller de Miller de Mille

#### WEINWISSEN DWI

Wie erkennt man Qualität? Was pas-siert überhaupt im Weinberg? Das neue Seminarhandbuch des Deut-eininstituts (DWI) gibt Antworten. In nodernem, leserfreundlichem Lavout sind die modernent, teserireuntanenen Layout sind die wichtigsten Informationen rund um die Weine der 13 deutschen Anbaugebiete zusammenge-stellt. Auf 156 Seiten werden unter anderem die bedeutendsten Rebsorten sowie das aktuelle Weinrecht erläutert. Anschauliche Darste lungen und Grafiken zur Wein- und Sektbere lungen und Grafiken zur Wein- und Sektivere-tung erleichter auch Einsteigern oder Auszu-bildenden das Verständnis. Hilfestellungen im Umgang mir deutschem Wein bieten bran-chenspezifische Themen, wie »Wein und Spei-se« oder die »richtige Weinansprache» für den

per E-Mail an info@deu 15 Euro bestellt werden



#### IDFALER SOMMERRIESLING

Seit Dieter Greiner die Hessischen Staats-weingüter leitet, weht in der Kellerei des bekannten Traditionsberrierbes rund um das Kloster Eberhach ein neuer Wind. Aus der Verbin dung von altehrwürdiger Weinkultur und modern ter Kellertechnologie entstehen Weine, die höchsten Ansprüchen

Weine, die höchsten Ansprüchen genügen – an erster Stelle der Riesling, der den Rheingau als Kleisling, der den Rheingau als Anbaugebiet berühmt gemacht hat. Für den Sommer hat das Kloster Eherbach einen leichten, finessenreichen Q.A., den Riesling «Cistercium» 2011, ge-kelbert. Falsaff-Chefredakteur Peter Moser hat den mit 12 Vol-lumenprozent ungemein anmin-renden Wein mit startlichen 89 von 100 Falsafaf-Punkte geadelt: »Helles Grüngelb. Fei-geadelt: »Helles Grüngelb. Feigeadelt: «Helles Grüngelb. Fei-ne einladende Steinobstnote, zart nach Blütenhonig, mine-ralischer Unterton. Saftig, kleiner weißer Weingartenkleiner weißer Weingarten-pfirsich, lebendige Säure-struktur, zitroniger Touch, attraktiver, trinkanimie-render Stil, bleibt gut haften, salzig-minera-lischer Nachhall.« Einen vergleichbar guten Rheingauer Riesling zu einem Preis von unter zehn Euro won unter zenn Euro muss man lange suchen (exklusiv beim Hanseatischen Wein & Sekt Kontor; www.hawesko.de).

Feiner Tropfen für Sommertage: der 2011er Riesling

#### **VERITABLE 12**

Am 9. Juli 2012 präsentieren auf dem Weingut
Aloisiushof im St. Martin in der Pfalz 44 nationale sowie internationale Weingütter je sechs
ihrer besten Weine. Die Weingristeration wird speziel
für Gastronomie, Hotellerie, Fachhandel, Sommeliers
und Presse veranstalter. Uwe Warnecke organisier mit dem Veranstalter Philipp Kiefer dieses Weinevent. An
der Verträlbe henmen in diesem Jahr Welklässeswirzer
und »Newcomer- aus den Anbaugsbieren Pfalz,
Rheinbessen, Moed-Sanz Fuwer, Franken, Rheingun,
Nahe, Elass, Bordeaux, Burgund, Champagne sowie
Italien, Osserreich um Kallfornien tell. Information:
Weingur Aloisiushof, Mühhstraße 2, 6;7437 St. Martin.
Ab 12 Uhr Verkostung, ab 18 Uhr geselliger Ausklang

mit Spießbratenessen im Hof. Eintritt frei. T: +49/(0)6323/20 99, www.aloisiushof.de.



#### MIRKO REEH WIRD WINZER



Mit dem ersten eigenen Weinberg geht für Fernsehkoch Mirko Rech ein großer Wunsch in Erfällung. Seit April darfs ich der hessische Küchenstar über eine Parzelle in der Rheingauer Lage Winkeler Hasensprung freuen. Eingefädelt hat den Deal die WinzerLoge, die Weinberge von Rheingauer Top-Winzern an Weinfreunde vermittelt. Patenwinzer

ist Ulrich Allendorf vom Weingut Fritz Allendorf in Oestrich-Winkel. Unter seiner fachmännischen Anlei tung wird der Frankfurter Koch jetzt in die Weinsch gehen. Zunächst soll Chardonnay auf die Flasche k men. Im Gegenzug hat Reeh angeboten, Allendorf i men. Im Gegenzug hat Reeh angeboten, Allendorf in seiner Kochschule mitten in Frankfurt in Sachen Koch kunst zu unterweisen.

# WEIN RESIDENZ

Herausragende Weine hinterlassen unvergesslich.









Weinfachhandel-Weinimport Lorenc Dudas Achenbachstraße 72 (Office) 40237 Düsseldorf T: +49 (0)211 876 33 595 F: +49 (0)211 929 66 568 orenc.dudas@wein-residenz.de www.wein-residenz.de

Zur Sache: Die

Die Veritable 12 ist die zweite Aufla-

ge der Weinverkostung für Fachpu-blikum. Philipp Kiefer vom St. Marti-ner Aloisiushof und der Sommelier

Uwe Warnecke haben die Veranstal-tung im Sommer 2011 mit 24 teilneh-

menden Weingütern aus der Taufe gehoben. In diesem Jahr beteiligen sich am Montag, 9. Juli, 42 Betriebe an der Veritable. Grundidee der Ver-kostung sei es, die Erzeugnisse von

Spitzenwinzern denen von jungen Weinmachern gegenüberzustellen, sagt Philipp Kiefer. Neben Produzen-

ten aus der Pfalz haben die beiden Organisatoren auch Weingüter aus Rheinhessen, Ahr, Baden, Mosel-Saar-Ruwer, Württemberg, Rhein-

Saar-Ruwer, Württemberg, Rhein-gau und Nahe sowie aus dem Aus-land aus Frankreich, Italien, Öster-reich und Kalifornien eingeladen. Sie

stellen jeweils sechs ihrer besten

Weine in St. Martin an. Die Veranstal-tung hatte im Vorjahr 300 Besucher.

Kiefer und Warnecke möchten die Veritable im kleinen Rahmen fortfüh-

ren, sie sei eine besondere Werbung

für den Tourismus in St. Martin. "Das

zeigt, dass wir auf der hochwertigen

Schiene viel zu bieten haben", sagt

Veritable 12

## "Mal selbst erleben, wie schön die Pfalz ist"

INTERVIEW: Deutsche Weinkönigin Annika Strebel besucht am Montag kleine Weinmesse in St. Martin

ST. MARTIN. Am Montag, 9. Juli, findet im St. Martiner Weingut Aloisi-ushof die "Veritable 12" statt – 44 nationale sowie internationale Weingüter präsentieren je sechs ih-rer besten Weine. Die Weinpräsentation wird speziell für Gastrono-mie-Hotellerie, Fachhandel, Som-meliers und Presse veranstaltet. Mit von der Partie ist auch die Deut-sche Weinkönigin Annika Strebel aus Rheinhessen. Wir haben im Vor-feld mit ihr über die Veranstaltung gesprochen.

Frau Strebel, normalerweise sind Sie ja eher auf Großveranstaltungen rund um den Wein präsent – was reizt Sie an der Veritable?

Allein schon die Namensliste der Teilnehmer - die macht enorm was her. lch glaube, dass der kleine Rahmen einem die Möglichkeit gibt, sich Zeit zu nehmen und spannende Gespräche zu führen. Und natürlich großartige Weine zu probieren.

Die Organisatoren Uwe Warnecke und Philipp Kiefer haben ja auch in-ternationale Produzenten eingeladen. Fürchten Sie, dass der deutsche Wein da etwas in den Hintergrund gerät? Überhaupt nicht. Wir brauchen uns mit unseren deutschen Weinen überhaupt nicht zu verstecken. Die Mischung ist ja gerade das Spannende. Der deutsche Wein wird zurzeit ge-prägt von jungen Köpfen, aber deren Erfolg fußt auf Tradition. Da ist es doch besonders interessant, gegen-



Annika Strebel, die Deutsche Weinkönigin aus Rheinhessen, wurde am 30. September in Neustadt gewählt und gekrönt.

überzustellen, wie unterschiedliche Anbieter diese Tradition interpretieren und was sie daraus machen.

Nun ist der Aloisiushof in St.Martin nicht unbedingt die Pro Wein-Messe in Düsseldorf. Was macht die Veritable für die Produzenten attraktiv? Der intime Rahmen ist, glaube ich, ein Argument. Da geht es familiärer zu als auf einer großen Messe. Dazu kommt, dass die Südpfalz eine wunderschöne Region ist. Da schickt man gerne Leute hin. Und da kommt man auch gerne selbst. Insofern ist die Veranstaltung sicher auch eine gute Werbung für die Menschen hier und ihre Gastfreundschaft. Es ist si-cher nicht schlecht, wenn auch die Teilnehmer aus dem Ausland mal selbst erleben, wie schön die Pfalz ist. Nicht zuletzt spielt aber sicher auch der gelungene Auftakt im vergangenen Jahr eine wichtige Rolle. Das spricht sich in Fachkreisen schnell herum.

Interview: Claus Jürgen Holler

#### ZUR PERSON

- Annika Strebel ist die 63. Deutsche Weinkönigin. Gewählt wurde sie in die-ses Amt am 30. September 2011 im Saalbau in Neustadt
- Geburtsjahr: 1987 Wohnort: Wintersheim in Rheinhessen
- Berufsausbildung: Winzerin
  Derzeitige Beschäftigung: Studium Weinbau und Oenologie in Geisenheim
  Fremdsprachenkenntnisse: Englisch
- Hobbys: Kochen, Reisen, Wein

Kiefer.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.veritable-12.de. (hox)